

526

Fürst Christian II. von Anhalt-Bernburg 380410

380410

Fürst Christian II. von Anhalt-Bernburg an Fürst Ludwig

F. Christian II. v. Anhalt-Bernburg (FG 51. Der Unveränderliche) sendet F. Ludwig (Der Nährende) einen für diesen bestimmten Brief Hans Andreas Kesslers (v. Kessel) (FG 171. Der Befördernde), den ihm Hans Philipp (v.) Geuder (FG 310. Der Ergänzende) geschickt hat und den er aus Versehen erbrochen hat. Er bittet dafür um Verzeihung. – Jene mitgesandten Stücke, die in F. Christians eigenes Archiv gehören, möge F. Ludwig ihm nach der Lektüre wieder zurückschicken.

Q HM Köthen: V S 544, Bl. 132r–133v [A u. Eingangsvermerk: 133v], 132v u. 133r leer; eigenh.; 3 Sig.

A Dem Nehrenden, dienstlich zu handen.
Cöhten.

Eingangsvermerk von F. Ludwigs H.: 11 April 1638.

Dem Nehrenden endtbeutt der Vnverenderliche seine dienste, mitt bitte es ihm freuntlich zu verzeyhen, das er in hastgieriger eyl, des Ergentzenden bey-schluß¹ so baldt eröffnet, vndt das schreiben so der Befördernde an ihn abgehen laßen, also versehret.² verhoffet man werde es ihm dem vnverenderlichen nicht so gar vbel deuten, weil es nicht böse gemeint gewesen. Erbeutt sich aber ins künftige die vberschriften beßer, vndt fleißiger als dißmal nicht geschehen, anzusehen. Hiemitt vnß allerseits Göttl. beschirmung empfehlende^a. Gegeben zu Bernburg, am Zehenden Mertzens^{b3}, im Jahr 1638.

Des Nehrenden, dienstschuldiger,

Der Vnverenderliche.

Es wirdt fleißig gebehten, man wolle die beylagen⁴, so in alhiesiger handlungen Schrein⁵ gehörig, nach verlesung, wieder anhero schicken.

T a *Gebessert aus* entpfelnde – b *Darunter von einer späteren H. (Archivar?):* April

K 1 F. Christian II. v. Anhalt-Bernburg (FG 51. Der Unveränderliche) führte die Korrespondenz mit dem auf seine Fürsprache hin von F. Ludwig (Der Nährende) in die FG aufgenommenen Neumitglied Hans Philipp (v.) Geuder (FG 310. Der Ergänzende). Vgl. 370517 K 6. So war auch Geuders Brief 380331 für Bernburg bestimmt, bevor er dem vorliegenden Brief F. Christians an F. Ludwig beigelegt wurde.

2 Nicht erhalten. In 380331 ist die Rede von einem beiliegenden Schreiben des Hans Andreas Kessler (v. Kessel) (FG 171. Der Befördernde), dessen Wappenisierung Geuder für das *GB Kö.* und den Köthener Wappenteppich herbeischaffen sollte. In 380606 ergeht der Hinweis auf ein Antwortschreiben F. Ludwigs an Kessler, das sich vermutlich auf die hier genannte Beilage bezog. Im übrigen sollte es Geuder über viele Jahre hinweg nicht gelingen, eine farbige Wappenzeichnung zu erlangen. Vgl. 371209 K 6.

3 Der Monatsangabe März muß ein Versehen F. Christians zugrunde liegen. Für den Monat April spricht nicht nur der Eingangsvermerk F. Ludwigs, sondern auch das Schreiben F. Christians 380310 und der Korrespondenzzusammenhang. S. Anm. 1 u. 2.

4 Unbekannt. Vielleicht Schriftstücke politischen und militärischen Charakters.